

Reinthaler Anton

Vorname: Anton

Nachname: Reinthaler

erfasst als: Komponist:in Herausgeber:in Ausbildner:in

Genre: Neue Musik

Instrument(e): Orgel

Geburtsjahr: 1950

Geburtsort: Offenhausen

Geburtsland: Österreich

Stilbeschreibung

"Die Gregorianik, deren freie Rhythmen und deren Tonalität sind der Grundstock der Tonsprache: Beginnend bei Sätzen für einfachste Chorverhältnisse bis hin zu von der Tonwelt Anton Heillers beeinflussten Chorwerken."

Anton Reinthaler (1994), zitiert nach: Günther, Bernhard (1997) (Hg.): Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: music information center austria, S. 887.

Auszeichnungen

[Amt der Niederösterreichischen Landesregierung](#) Kompositionspreis

Ausbildung

[mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Orgel [Radulescu Michael](#)

[mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Chorleitung [Gillesberger Hans](#)

[mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Diplom in Kirchenmusik

[mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Gesang

[mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Kirchenmusik

[mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Komposition

[Heiller Anton](#)

[mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Lied und Oratorium [Ortner Roman](#)

[mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Magistrum Artium

[mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Staatsprüfung
Musikpädagogik

Tätigkeiten

1974 Diözesankantor

1986 Linz Mariendom: Domkapellmeister

1992 [Diözesankommission für Kirchenmusik](#) Linz Lehrer für Chor und Chorleitung

[Breitkopf & Härtel](#) Wiesbaden Herausgeber

Aufführungen (Auswahl)

1994 [ORF/Landesstudio Wien](#) Wien

Literatur

1997 Günther, Bernhard (Hg.): REINTHALER Anton. In: Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: Music Information Center Austria, S. 887–888.